

Ramsdorf im Jahre 1956

Chronik des St. Walburgis – Schützenvereins

Wie alljährlich hatten sich die Schützen am Ostermontag, den 24. April 1956 bei Claushues versammelt.

Beschluss Schützenfest 1956

Für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Josef Föcking und Franz Holtwick wurden Anton Üpping und Ludger Selting gewählt. Die weiter satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Engelbert Ebbeler und Hans Deppe wurden aber einstimmig wiedergewählt. Als Präsident wurde Engelbert Ebbeler einstimmig wiedergewählt. Im Offizierscorps gab es wenige Änderungen. Für den ausscheidenden Hauptmann Ludwig Heselhaus wählte man Gustav Dumschad. Fahnenoffiziere: Walter Öning, Bernhard Storks, Heinz Hilgenberg. So feierten dann die Ramsdorfer am 14. 15. und 16. Juli ihr Volksfest. Eingeleitet am Samstagabend durch Bollerschüsse und Gefallenenehrung mit einer ergreifenden Ansprache unseres Präsidenten. Es folgte dann der Zapfenstreich. Anschließend herrschte schon im Festzelt rege Feststimmung.

Sonntagmorgen Gottesdienst in der Pfarrkirche. 11:00 Uhr marschierten Offiziere und Vorstand durch die Strassen, um Oberst, Major und den Präsidenten abzuholen. Anschließend fand auch die Galavorstellung bei den Majestäten statt. Im Festzelt spielte dann die Husaren – Kapelle zum Frühkonzert auf. Während dieses Frühkonzertes wurde der langjährige Oberst Josef Kipp unter großen Beifall aller Anwesenden zum General befördert. Präsident Engelbert Ebbeler nahm diese Ehrung höchst feierlich vor. General Kipp dankte sichtlich bewegt für diese Ehrung,

Nachmittags 16:00 Uhr traten dann die Schützenbrüder zum Festzug an. Reichlich Flaggenschmuck zierte unser Städtchen. Viele Gäste umsäumten die Strassen, durch die sich der Festzug bewegte. General Kipp hielt eine kernige Ansprache. König Alfons und Königin Margret nahmen die Parade ab. Anschließend herrschte im überfüllten Festzelt frohe Feststimmung.

Montags in der Frühe schon durchzog der bestbewährte Ramsdorfer Spielmannszug unter der Stabsführung von Ernst Lehmkuhl durch die Strassen zum üblichen Wecken. Gegen 9:00 Uhr traten dann die Schützen im Festzelt an. Nachdem man die spitzen der geistlichen und weltlichen Ehrengäste in Empfang genommen hatte, ging es zur Vogelstange. Da durch den anhaltenden Regen der Schneetgraben, wo Jahrhunderte hindurch das Vogelschiessen stattgefunden hatte, nicht mehr zu betreten war, war es unmöglich, dort das Schiessen zu veranstalten. Bauer Josef Schulze Selting hatte daher seinen Hof dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Als nun der Vogel auf der Stange und auch das übliche Gebet gesprochen war, hielt Präsident Ebbeler die Begrüßungsansprache. Schon knallten die ersten Schüsse. Die Vogelstange war überfüllt von Jung und Alt. Gegen 12:30 Uhr war es Feldwebel Willi Bennemann, der den Rest des Vogels herunterholte. Unter dem Jubel aller wurde Willi zum König proklamiert. Zur Königin erkor er sich Frau Josefa Dumschad. Throndamen wurden: Frau Aenne Bennemann, Frau Maria Schroer, Frau Hedwig Rösing, Frau Maria Häming. Thronherren: Gustav Dumschad, Bernhard Schroer, Ferdi Lübbering, Bernhard Lütkenhorst. Die

Proklamation des neuen Königspaares bildete den feierlichen Abschluss auf dem Hofe Schulze Selting. Zurück ging es zur Stadt, wo die Ehrung der besten Schützen Wenzel Uphues und Werner Selting durch die Königin erfolgte. Anschließend nahm dann das neue Königspaar die Parade ab. Der Festzug durch unser Städtchen mit dem neuen Königspaar brachte viele Ovationen für die Majestäten. Der Krönungsball im Festzelt zeigte, das die Ramsdorfer wieder einen ihrer Besten zum König gefunden hatten. Die Wogen der Begeisterung nahmen kein Ende. König Willi und Königin Josefa hatten im Nu eine unbeschreibliche Stimmung im Festzelt herbei gezaubert. Die Majestäten hatten auch den Schützenbrüdern schon einige Biermarken überreichen lassen. Außerdem hatte Schütze Bernhard Langela auch allen Schützenbrüdern Biermarken übergeben. Anlass dazu war eine Erinnerung an die Königswürde seines verstorbenen Vaters vor 50 Jahren. So feierten die Ramsdorfer wieder ihr Fest. Als nun auch die letzten das Festzelt verließen, stand die Sonne schon wieder am Himmel. Das Schützenfest 1956 unter König Willi und Königin Josefa wird in der Vereinschronik weiterleben.

Zur Abrechnungsversammlung hatten sich die Schützen wieder zahlreich eingefunden. Präsident Ebbeler begrüßte alle Anwesenden. Sein besonderer Dank galt seiner Majestät König Willi. Er dankte Allen für die mustergültige Haltung an den Kirmestagen. Sein Dank galt auch dem Offizierskorps, dem Vorstand, dem Festwirt Lohmann und der Stadtlohner Husarenkapelle und auch dem Ramsdorfer Spielmannszug, die durch ihre flotten Weisen wesentlich zur Verschönerung des Festes beigetragen hatten. Eine Nachfeier wurde beschlossen. Zu derselben hatte man sich am 23. September im Burgsaal eingefunden. Unter der Regie von König Willi und Königin Josefa verlebten Alle auch hier wieder einige gemütliche Stunden. So wurde das Schützenfest 1956 würdig beschlossen. In der Chronik wird es weiterleben.

Der Vorstand des St. Walburgis Schützenverein

*Präsident
Engelbert Ebbeler*

*Schriftführer
Willy Kerkhoff*



König Willi Bennemann und Königin Josefa Dumschad 1956 auf dem Hofe Josef Schulze Selting